

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächsten gelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 75.

Donnerstag, den 2. Juli.

1874.

Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

für das zweite Halbjahr werden noch täglich von allen Poststellen und Postboten angenommen.

Die Redaction.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Aushebung 1874.

Aufforderung der Militärpflichtigen zur Gestellung vor der Departements-Ersatz-Kommission.

Die Aushebung durch die Departements-Ersatz-Kommission findet in dem Landwehrbataillonsbezirk Calw an folgenden Tagen statt, und zwar am 18. Juli d. J. in Nagold, am 21. Juli in Herrenberg, am 23. Juli in Calw, und am 25. Juli in Neuenbürg.

Im Aushebungsbezirk Calw haben demnach am

Donnerstag, den 23. Juli d. J., Morgens 1/2 8 Uhr,

sämmtliche Militärpflichtige, welche bei der dießjährigen Kreis-Ersatz-Musterung nicht ausdrücklich auf ein Jahr zurückgestellt wurden, vor der Departements-Ersatz-Behörde auf dem Rathhaus zu Calw zu erscheinen.

Den Ortsvorstehern werden noch besondere Vorladungen zukommen, welche sie den betreffenden Pflichtigen unter Belehrung über die Folgen des Ungehorsams gemäß §. 176 ff. der Ersatz-Instruktion unverweilt zu eröffnen haben. Auch sind die Letzteren daran zu erinnern, daß sie ihre Losungs- und Gestellungsatteste unfehlbar mitzubringen haben.

Ferner sind hiebei die Pflichtigen darauf aufmerksam zu machen, daß das Aushebungsgeschäft nicht gemeinbeweise statfindet, und sich daher Jeder von Anfang an auf den Aufruf parat zu halten hat, widrigenfalls er ohne Rücksicht auf seine Loosnummer eingereicht werden könnte.

Die Ortsvorsteher haben die Pflichtigen hieher zu begleiten und die Stammrollen mitzubringen.

Wenn ein Militärpflichtiger eine Strafe erstanden hat, so ist hiervon ohne Verzug Anzeige hieher zu erstatten. Dieß hat auch zu geschehen, wenn von jetzt an bis zum Tage des Departementsersatzgeschäfts eine Strafe erkannt wird.

Fehlanzeigen sind dagegen nicht einzusenden.
Den 18. Juni 1874.

R. Oberamt.
Doll.

Calw.

Bekanntmachung in Betreff der bevorstehenden Gerichtsjerien.

Die gesetzlichen wöchentlichen Gerichtsjerien des Obertribunals, der Kreisgerichte, Höfe und der Bezirksgerichte beginnen mit dem 15. Juli und gehen mit dem 25. August zu Ende. Während der Ferien haben nur dringende Angelegenheiten Anspruch auf Besorgung durch die Gerichte. Es wird daher Jedermann erinnert, während dieses Zeitraums sich der Anträge und Gesuche in nicht dringenden Angelegenheiten zu enthalten, außer soweit solche auch in Sachen dieser Art zur Wahrung einer derjenigen Fristen erfordert werden, deren Lauf durch die Ferien ausnahmsweise nicht gehemmt wird (Art. 4 des Gesetzes vom 30. Mai 1858, betreffend die Einführung von Gerichtsjerien, Reg.-Bl. Seite 82.) Für dringende (Ferien-) Sachen gelten kraft des Gesetzes: 1) Schwurgerichtssachen, andere Strassachen, wosfern sie Verhaftete oder öffentliche Diener betreffen, Voruntersuchungen ohne Unterschied, die Verurteilung und Vollstreckung von Urtheilen der Strafgerichte, die Beschlußnahme über Anträge auf Unterdrückung in Beschlag genommener Druckschriften; 2) Unterpandsachen, Erkenntnisse über Verträge; Exekutionssachen; Gesuche um provisorische Verfügungen und um Beweisaufnahme zum ewigen Gedächtnis; Arrestsachen, insbesondere die Verfügung der Zahlungssperre beim Abhandenkommen von Schuldscheinen und Zinsabschnitten; Wechseln, Gantsachen, insoweit es sich um Anordnung und Vornahme von Vermögensuntersuchungen, um Erkennung des Gants, um Sicherung, Verwaltung und Veräußerung der Aktiomasse handelt; 3) Objectionen, soweit solche überhaupt den Gerichten obliegen; Aufnahme und Eröffnung letztwilliger Verfügungen. Die Gerichte sind gesetzlich verpflichtet, auch sonstige Geschäfte, sobald sie einer besonderen Beschleunigung bedürfen, sowohl von Amtswegen, als auf den Antrag einer Parthie, für „Feriensachen“ zu erklären. Ein dahin zielender Antrag einer Parthie muß aber, um Beachtung zu finden, gehörig begründet und, wenn er schriftlich eingereicht wird, als „Ferienache“ bezeichnet sein.

Den 1. Juli 1874.

R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Schwarzwald-Bahn.

Haus-Verkauf.

Die Eisenbahnverwaltung beabsichtigt das ihr zugehörige früher zu Spitalweden benützte Haus beim Ziegelbachviadukt zu verkaufen. Kaufslustige werden eingeladen, ihre Offerte bis 1. August d. J. bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Calw, den 26. Juni 1874.

R. Betriebsbauamt.
Fuchs.



Nagold-Bahn. Verkauf einer Wasserkrast.

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Unterreichenbach wird höhere Aufträge zu Folge eine Wasserkrast von 90 Pferdekraften mit vorhandenem Wehr- und Canalanlage und mit einem nußbaren Gelände von 3/8 württ. Morgen = 119 Ar dem Verkaufe ausgesetzt. Kaufslusthaber werden ersucht, ihre Offerte dem unterzeichneten Eisenbahnbauamte Hirsau, welches zu jeder näheren Auskunftserteilung gerne bereit ist, längstens bis 20. Juli d. J. einzusenden.
Hirsau, den 26. Juni 1874.
R. Württ. Eisenbahnbauamt Pforzheim.
Schmoller.



83 Haufen Nadelreißach und 43 Haufen Abfallreißach im Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Puhlerstich.

Revier Schönbromm.
Nadelreißach-Verkauf.
Am Montag, den 6. Juli, werden in den 4 Schlägen des Staatswalds Puhlerstich.

Calw. Haus-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen

Bäckermeisters Joh. Jakob Schwämmle von hier kommt dessen Antheil an dem 2stöckigen Wohnhaus Nr. 176 in der Lebergasse, mit Bäckereieinrichtung und gewölbtem Keller, am

Montag, den 6. Juli 1874, Vormittags 11 Uhr, zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung.

Rathschreiberei.
Saffner.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Sonntag, den 5. Juli, Morgens 8 Uhr, katholischer Gottesdienst.

Todes-Anzeige.

Unsere Freunde und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater heute Mittwoch Nacht 12 1/4 Uhr nach kurzer aber schwerer Krankheit in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag halb 3 Uhr statt.

Zu Namen der Hinterbliebenen: der trauernde Sohn Carl Kappler.

Die auswärtigen Mitglieder der Calwer Privatlesegesellschaft erlaube ich um gefällige Uebersendung des halbjährlichen Beitrags mit 1 fl. 30 kr. C. W. Heiler.

Empfehlung.

Ich erlaube mir eine schöne Auswahl Stramin- und Lederpantoffeln für Erwachsene und Kinder, sowie Kinderstiefelchen in Lack- und Kalbleder, mit und ohne Absatz, in allen Größen, im Laden von Pauline Stog im Biergäßle, zu billigen aber festen Preisen zu empfehlen. Alle weiteren in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden nach Maß aufs Pünktlichste und Reellste angefertigt.

Carl Stog.

Zur Beherzigung.

Die electromotorischen Zahnhalsbänder von Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker 1. Classe in Berlin Charlottenstraße 14, sind das einzige Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, Unruhe und Zahnkrämpfe zu beseitigen.

Dieselben sind allein dort zu haben (à Stück 36 kr.) in der Apotheke in Bad Teinach.

Zeugniß.

Mein am Zahnen erkranktes Kind wurde durch das Tragen eines electro-motorischen Zahnhalsbandes von Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker 1. Classe, Berlin, von seinen Zahnkrämpfen sofort befreit, die Zähnen kamen zu unserer Freude sofort zum Vorschein, und empfehle ich diese Bänder hiermit für alle am Zahnen leidenden Kinder.

Franz Neuhofer in Hünfeld. 1873.

Haberstroh

hat zu verkaufen Kubler Breitling.

Unterzeichnete hält vorrätzig und empfiehlt zu gefälliger Abnahme:

Verzeichniß über die Gebühren für die Güterbuchführung

(Titel- und Einlagebogen),

Tabellen zur Umrechnung der Flächenmaße

(Titel- und Einlagebogen).

A. Delschläger'sche Buch- u. Steinruderei.

6% 1882r Amerikaner, III. Serie.

Erhaltener Nachricht zufolge ist von dieser Anleihe wieder eine Anzahl Bonds à 50, 100, 500 und 1000 Dollars auf 1. Septbr. d. J. zur Heimzahlung gekündigt und bin ich zum Nachsehen dieser Papiere und Einzug etwa hiebei betroffener Stücke gerne erbötig.

Julius Stälin, Bankgeschäft in Calw.

Aus-Verkauf zu herabgesetzten Preisen

wegen Totalveränderung.

Eine große Auswahl in Reisedecken aller Art empfiehlt

W. G. Trittlar,

Feinen- und Ausstattungs-Geschäft am Schulplatz, Pforzheim.

Tägliches illustriertes Familienblatt!



Wöchentlich 2 bis 2 1/2 Bogen. — Vierteljährl. 16 Sgr., mithin der Bogen nur ca. 6 Pf. Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Das dritte Quartal bringt die Fortsetzung der mit so großem Beifall aufgenommenen neuen Erzählung

„Gesprengte Fesseln“ von E. Werner,

welcher sich eine interessante Novelle:

„Das Kapital“ von E. Schücking

anschließt. Außerdem eine Reihe belehrender und unterhaltender Artikel von den bekannten rüchtigen Mitarbeitern.

Die Verlagsbuchhandlung von Ernst Reil in Leipzig.

Postämter nehmen Bestellungen à 16 Sgr. nur bis 1. Juli an.

Buchhandlungen zu jeder Zeit.

Advertisement for 'Acht kaukasischer Wauzentod' with a central image and text: 'Garantirt sicheren Erfolg! Zu haben bei W. Enslin in Calw.'

Einen beinahe noch neuen 4rädriigen

Handwagen

hat wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen J. Fr. Weber im Bischoff.

7 Stück junge Hühner

hat zu verkaufen Friedrich Schuon, Schuhmacher.

Advertisement for 'Gelder von und nach Amerika' with text: 'besorge ich vermittelt meiner directen Verbindung mit soliden Bankhäusern dort selbst rasch und billig, auch sind zu jeder Zeit Wechsel in jedem Betrage bei mir zu haben. Emil Georgii.'

Advertisement for 'Gesunden' with text: 'wurde ein vollen Frauen-Schawl in der Nähe vom Teufelweg. Der Eigenthümer kann ihn gegen Bezahlung der Kosten abholen. Calw, den 30. Juni 1874. Volker Walter, Steinbruch Zigeunerberg.'

Die
Buch- & Steindruckerei
von
A. Oelschläger
in Calw

empfiehlt sich zur Anfertigung
aller im amtlichen Verkehr sowohl als im Geschäfts- und
Privatleben vorkommenden
Arbeiten in Lithographie & Buchdruck,
als:

Kopf- & Berichtbogen, tabellarischen Arbeiten, Impressen
aller Art u. s. w.; ferner Rechnungen, Facturen, Circularen,
Avisen, Adress- (Empfehlungs-) und Visiten-Karten, Verlo-
bungs-Karten, Verlobungs-Briefchen, Briefbogen jeder Art,
Brief-Converte mit Firma, Etiquetten in allen Formen u. Farben,
Grabreden, Statuten u. s. w. u. s. w.
und sichert schöne, rasche und billigste Ausführung zu.

Als das Billigste und Beste empfehle
ich den
Früchten-Caffee
fertig zum Gebrauch in 1 Pfund- und
1/2-Pfd. Paqueten, per Pfund 14 kr., 1/2
Pfd. 7 kr.
Albert Sattler (Firma Reichmann),
Conditor.
Simmozheim.
Schulmeister Theurer verkauft eine
große schöne rothschädelige
Kalbing
(Kreuzung von Holländer- und Schweizer-
Race) mit 2 Kälbern, und eine junge
gute Milchkuh
(Montajuner Race.)

Zwei gut erhaltene
Tafel-Klaviere
mit 6 Oktaven hat billig zu verkaufen
Feyer, Claviermacher,
in Calw.
Ein Logis,
bestehend in Stube, Kammer, Küche und
Holzplatz, ist bis Jacobi noch zu vermieten
bei Schreiner Müller im Hofe.
Das obere
Logis
im Bäcker Sandt'schen Hause, Vorstadt, ist
sogleich oder bis Jacobi zu vermieten durch
Deyle, Metzgergasse.

Eine Bierbrauerei,

ganz in der Nähe von hier, die ein aus-
gezeichnetes Lagerbier besitzt, wünscht noch
einige solide Kunden auf das ganze Jahr
anzunehmen. Näheres ist zu erfragen bei
der Exped. d. Bl.

Nagold.

Bekanntmachung.

20 Eimer vorzügl. Frankfurter Apfel-
most gibt billigt ab

D. G. Red.

Ein ganz solides, wenn auch jüngeres

Mädchen

findet bis Jacobi bei gutem Lohn eine an-
genehme Stelle; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eiserne Kochherde

für Wirth und Privaten
in verschiedener Größe verfertigt unter Ga-
rantie schnell zu den billigsten Preisen

Chr. Helmhaier, Schlosser.

Zeichnungen und Preislisten stehen zu
Dienst.

Calw.

Große

Militär-Zündhütchen

(für Reiterpistolen)

empfiehlt

Jr. Müller am Markt.

Erstmühl.

Das Heu- und Dehmdgras

von einem halben Morgen Wiesen verkauft
Zimmermann Koch.

Alzenberg.

Zwei trüchtige

Winter-schweine

verkauft

Kentschler, Maurer.

Geld auszuleihen.

Die Stiftungspsflege Simmozheim hat
gegen gesetzliche Sicherheit 185 fl. sogleich
zum Ausleihen.

Allerhand aus dem Publikum.

VIII.

(Eingefendet.)

Einsender dieses findet sich veranlaßt, auf einen Uebelstand auf-
merksam zu machen, zu dessen Abstellung er dadurch Einiges beitragen
zu können hofft. Man kann nämlich mitunter in der Stadt unge-
bühelich breit geladenen Wagen begegnen, die störend und belästigend
für den Verkehr sind, wie dieß z. B. letzten Freitag Abend der Fall
war, wo ein Pritschenwagen wahrscheinlich vom Güterbahnhof her den
Bischoff hinterfuhr, welcher so breit mit Verberrende geladen war,
daß er sogar den Personenverkehr belästigte, vom Vorbeifahren eines
andern Wagens aber selbst im unteren Bischoff unbedingt keine Rede
mehr sein konnte. — Da nun aber jeder Frachtführer zugeben muß,
daß er kein Vorrecht vor Andern habe, sondern Jedem Fahrweite ein-
zuräumen hat wie er sie selbst beansprucht, so dürfte wohl diese Hin-
weisung genügen, die Fuhrleute beim Laden in den nothwendigen Gren-
zen zu halten, im Nothfalle aber könnte die Polizei, deren Aufmerk-
samkeit zugleich auf diesen Punkt gelenkt sein soll, den Zuwiderhan-
delnden durch deren Anzeige den Sinn für Recht und Billigkeit wecken.

Die Schulstelle in Holzbronn, Bez. Schulinsp. Altensteig, wurde dem
Antwörter Schmid in Heilbronn übertragen. (StM.)

□ Calw. In den öffentlichen Sitzungen des R. Kreisstraf-
gerichtes kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung:

Am 9. Juni: 1) Lorenz Keller, Holzhauer von Gaisthal, OA.
Neuenbürg, schlug seinem Mithausbewohner Stoll im Streite mit
einem Stück Holz auf die linke Gesichtshälfte, wodurch er ihm ein
Quetschung und Geschwulst zufügte, die eine 7tägige Arbeitsunfähig-
keit desselben zur Folge hatte. Bei der durch diese Mißhandlung
an den Tag gelegten Frechheit und Rohheit erkannte das Gericht ge-
gen ihn eine 2monatliche Gefängnißstrafe. 2) Der schlech: prädi-
zirte ledige Steinhauer Carl Friedrich Treiber von Wildbad hat
im Laufe eines halben Jahres 5 schwere und 6 einfache Diebstähle
begangen. Die Erschwerungen bestanden theils darin, daß er sich in
bewohnte Gebäude einschlich und versteckte, bis die Bewohner weggin-
gen oder sich zu Bette legten, theils darin, daß er verschlossene Be-
hältnisse erbrach. In Anbetracht, daß die Diebstähle sämmtlich im
Rückfall verübt sind, und der Dieb ein sehr gefährlicher ist, wurde
er neben dem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von
3 Jahren zu der Zuchthausstrafe von 4 Jahren verurtheilt, auch auf
Zulässigkeit von Polizei-Aufsicht erlamt. 3) Jakob Walz, lediger
Wypfer von Neuenbürg, ist durch einen unter milderen Umständen
verübten einfachen Diebstahl in dieses Verbrechen wiederholt rückfällig
geworden, indem er im Sonnenwirthshause in Virlenfeld ein offen
dazulegendes Messer in diebischer Absicht wegnahm. Diefür wurde er
mit 5 Monaten Gefängniß bestraft. — Vom 19./22. Juni d. J. fand
die Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den suspendirten R.
Revierförster Christian Gottlieb Weinland von Stammheim, OA. Calw,



wegen Urkunden-Fälschungen im Amte u. a. V. statt. Das Resultat derselben war dessen Beurtheilung wegen unter mildern Umständen verübt durch Rechnungsführung erschwerte Unterschlagung amtlich anvertrauter Sachen, wegen Verfälschung einer amtlich anvertrauten öffentlichen Urkunde, mehrfacher falscher Beurkundung im Amte, mehrfacher Fälschung von Privat-Urkunden und wegen Beiseitfassung amtlich anvertrauter Urkunden zu der Gefängnisstrafe von 9 Monaten, sowie zu der Unfähigkeit zu Bekleidung öffentlicher Aemter auf die Dauer von 2 Jahren. Von der Beschuldigung weiterer durch Rechnungsführung erschwerte Unterschlagung amtlich anvertrauter Sachen und der Unterschlagung amtlich anvertrauten Geldes und weiterer Verfälschung einer amtlich anvertrauten Urkunde, sowie weiterer falscher amtlicher Beurkundungen wurde er freigesprochen, übrigens zum Ersatz der Kosten der Amtsverweisung v. verpflichtet. — In der letzten Sitzung am 27. Juni d. J. wurde verhandelt: 1) Die Untersuchungssache gegen den Bauern und früheren Acciser Tobias Ig von Birkenfeld, OA. Neuenbürg, und die Justine Katharine, geb. Ig, Ehefrau des Jakob Friedrich Rietz von da, wegen verübten Diebstahls. Da jedoch der vollständige Beweis darüber, daß die Beschuldigten mittelst Benützung eines falschen Schlüssels in die bis her Abficht in eine Bühnenkammer eingebrungen seien, nicht erbracht werden konnte, und die Vermuthung, ob sie es nicht aus Neugierde gethan haben, nahe lag, erfolgte die Freisprechung der Beschuldigten. Zum Schluß wurde noch der Eizknecht Johannes Frey von Kälbertronn, OA. Freudenstadt, welcher den früheren Stadtboten Weid von Wildberg, den er gelegentlich der Wässerung und Ableitung des Gütlinger Baches in seine Wiese, wozu übrigens Weid das Recht hatte, betrat, zu Boden schleuderte, so daß er in Folge einer ihm am rechten Knieelenk zugefügten Geschwulst 14 Tage arbeitsunfähig wurde, mit 10 Tagen Gefängnis bestraft.

2274
Neuweiler, 30. Juni. Soeben wurde ein völlig ausgebildetes Kalb mit 2 in stumpfem Winkel einander gegenüberstehenden Köpfen zur Welt gebracht. Das Kalb ist todt und verursachte auch den Tod der Mutter.

— **Tübingen, 28. Juni.** Ein Jubiläum eigener Art wurde am letzten Freitag auf dem hiesigen Sommertheater gefeiert, nämlich das 25jährige Schauspieler-Jubiläum der Frau Urban, geb. Winter, Gattin des Theaterdirectors K. Urban (auch hier in Calw im besten Andenken). Die beliebte und geachtete Künstlerin wurde an diesem Abend von Seiten eines zahlreichen Publikums durch wiederholte Beifallsbezeugungen ausgezeichnet. (St. T.)

— **Reutlingen, 29. Juni.** (Tel. d. Schw. M.) Das Schwäbische Liederfest leidet sehr unter dem Regen. Das Wettlingen mußte gestern Nachm. in der Turnhalle gehalten werden. Es wurde mehrfach sehr gut gesungen. Anwesend zahlreich die Harmonie von Zürich und eine eidgenössische Deputation. Am Schluß der Festrede verkündete der Präsident des schwäb. Sängerbundes, Dr. D. Ehen, zu Ehren des 25jährigen Jubiläums des schwäb. Sängerbundes die Ernennungen von folgenden Ehrenmitgliedern: der 3 Dichter: J. G. Fischer in Stuttgart, Emanuel Geibel in Lübeck, Viktor Scheffel in Karlsruhe; der 3 Musiker: Musikdirector Weber in Nürtingen, Mus. Dir. Weber in Bern, Hofkapellmeister Herbeck in Wien; der drei Mitglieder des deutschen Sängerausschusses: Präsident desselben Professor Scherling in Lübeck, Rechtsanwalt Beckh in Nürnberg und Reichstageabg. Meyer-Thorn. Heute wieder Regen.

— Die Herren Helfer Köstlin in Sulz, Musikdirector Seitz in Reutlingen und Professor Speidel in Stuttgart sind vom Ausschuß des schwäbischen Sängerbundes für das Reutlinger Liederfest zu Preisrichtern ernannt worden. Zwei weitere Preisrichter wurden von den Musikdirectoren der wettlingenden Vereine gewählt.

— Ueber den Ulmer Wollmarkt geht dem „St. A.“ folgender Gesamtbericht zu: Das Geschäft auf dem eben beendigten Wollmarkt war ein äußerst lebhaftes und für die Verkäufer ein sehr günstiges, namentlich hat zu letzterem das viel beigetragen, daß unter den sehr zahlreich erschienenen Käufern mehr Fabrikanten als Händler vertreten waren, und diese, besonders die Kärnerer, unsere bessere Wollartwolle stets gerne kaufen. Unter den Käufern befanden sich auch Sachsen, Rheinländer und Franzosen. Im allgemeinen waren die Wäshen sehr schön, weshalb die Käufer, wenn auch ungerne, dennoch die vorjährigen Preise und für ganz gut behandelte Wolle sogar fl. 3—4. mehr anboten. Von 511 Produzenten wurden 4642 Ztr. (167 Ztr. mehr als voriges Jahr) dem Markte zugeführt, und diese Lager vollständig ausverkauft. — Die Preise stellten sich für deutsche Wolle fl. 92—100, rauhe Wollart fl. 104—116, Wollart fl. 118—128.

— **Fulda, 27. Juni.** Neuerdings verlautet, es sei nicht der Bischof von Paderborn, sondern der Bischof von Ermland mit der Redaktion des gemeinschaftlichen zu erlassenden Hirtenbriefes betraut worden. Man will darav auf eine mehr versöhnlich: Richtung der Konferenz schließen.

— **Fulda, 29. Juni.** Gestern sind Vermittlungsvorschläge nach Berlin abgegangen. Von der Antwort auf dieselben wird es abhängen, ob der gemeinsame Hirtenbrief der Bischöfe erlassen wird.

— **Berlin, 28. Juni.** Das offiziöse preussische Volksblatt enthält heute Abend einen geharnischten Artikel gegen die Strebungen des Papstthums. Es heißt darin u. A.: „Bei dieser Sache ist es wirklich absonderlich, an eine Nachgiebigkeit des Staates oder an eine Eisirung des Kampfes mit der Hierarchie zu denken. Die Bischöfe und ihre untergebenen Geistlichen sind die letzten, gegen welche der Kaiser Gnade für Recht ergehen lassen kann, denn gerade ihre Verhöhnung und Verachtung der Gesetze und der Behörden verwirrt die

Gemüther der Menschen und schädigt die öffentliche Sittlichkeit auf das Tiefste. Unser Staat kann Angehörige, die das Gesetz mißachten und gegen dasselbe freveln, nicht gebrauchen, und muß solche Individuen entweder unschädlich machen, oder austreiben. In dem Conflict handelt es sich nur um die Autorität des Gesetzes, und wer das Gerücht austreibt, daß Kaiser Wilhelm der Renitenz gegen die Gesetze Vorschub leisten werde, von dem kann man wohl mit Recht annehmen, daß er gegen besseres Wissen spricht. . . . Die Regierung wird gewiß mit allen Patrioten den Moment auf das freudigste begrüßen, an welchem die Bischöfe ihre rückhaltlose Unterordnung unter das Gesetz als ihre heiligste Pflicht anerkennen, aber nur diese Anerkennung wird die traurigen Maßregeln zu sistiren vermögen, zu deren Ergreifung die Regierung gezwungen worden ist. Die Organe der öffentlichen Meinung sollten sich hüten, den Wahn zu nähren, als könnte aus dem Entschlusse der Regierung und der Durchführung derselben irgend etwas geändert werden.“

— **Berlin, 29. Juni.** Die „Kreuzzeitung“ behauptet der Meldung der „Post“ gegenüber, daß von der Bestätigung des kriegsgerichtlichen Urtheils gegen den Kapitän zur See, Werner, nichts bekannt sei.

— Im Kriege von 1870 wurde ein deutscher Fuhrmann Frey aus Wintersburg von Fronttireurs ermordet. Bismarck ließ nicht nach, bis die französische Regierung den drei Kindern des Ermordeten eine Entschädigung zahlte; diese beträgt 8000 Franks und ist kürzlich den Kindern ausgeantwortet worden.

— **Beuthen, 25. Juni.** Mit Rücksicht auf die im Kreise Beuthen verbreitete und besonders in Godelshütte wüthende Cholera hat die Regierung in Oppeln das Verbot der Wallfahrten, welche am Tage Mariä Heimsuchung (2. Juli) und an dem darauf folgenden Sonntage (5. Juli) nach Deutsch-Pielkar unternommen werden, für dieses Jahr ausgesprochen und die Verwaltungsbehörden des Bezirks angewiesen, mit Strenge die Durchführung des Verbots zu überwachen.

— **Wien, 28. Juni.** Es gilt hier als sehr wahrscheinlich, daß die Brüsseler Konferenz, sobald sie die ihr vorzuliegenden völkerrechtlichen Fragen erörtert hat, einer zu wählenden Kommission die Aufgabe überläßt, die Konsequenzen aus den prinzipiellen Vereinbarungen zu ziehen und das Gesamtergebnat zu redigiren, und daß die Konferenz selbst dann zur eventuellen Genehmigung der also redigirten Beschlüsse im Herbst nochmals zusammentritt.

Frankreich. Paris, 29. Juni. Das „Journal officiel“ veröffentlicht einen von Mac Mahon aus Anlaß der gestrigen Revue an die Armee gerichteten Tagesbefehl, worin derselbe die Soldaten wegen ihrer guten Haltung und ihres guten Geistes beglückwünscht und sagt: „Es ist Sache der Armee, mich in der Ausführung der Aufgabe zu unterstützen, mit welcher die Nationalversammlung mich betraut hat: für die Dauer von 7 Jahren die Ordnung und den öffentlichen Frieden aufrechtzuerhalten. Kommen wir dieser Verpflichtung bis zum letzten Augenblicke nach, indem wir überall die Autorität und das Gesetz aufrechterhalten!“

Spanien. Madrid, 29. Juni. Bei Muro in der Nähe von Estella hat ein Gefecht stattgefunden, in welchem General Concha getödtet wurde. Die Armee selbst hat keine erheblichen Verluste erlitten. Zum Nachfolger Concha's im Oberkommando der Nordarmee ist Zabala ernannt, der heute Vormittag nach dem Hauptquartier abgeht. — Cottoner ist zum Kriegsminister, Sagasta zum Konseilspräsidenten ernannt.

Madrid, 29. Juni. 18 Geschütze sind in aller Eile der Nordarmee zugeschießt worden.

Der Tod Concha's ist für die Sache der spanischen Republik ein empfindlicher Schlag. Seit dieser General das Oberkommando übernommen hatte, war Planmäßigkeit in die Kriefführung gekommen, und die Erfolge, die derselbe fortwährend erzielte, eröffneten zum erstenmale eine Aussicht auf nicht allzu ferne Beendigung des Bürgerkriegs.

Bayonne, 29. Juni. Nach ferneren Berichten über die Kämpfe bei Estella warfen die Regierungstruppen am Donnerstag und Freitag die Carlisten aus den ersten Linien heraus. Der rechte Flügel versuchte Sonnabend die Erstürmung der die Stadt Estella beherrschenden Höhen, wurde aber in Unordnung zurückgeworfen. Die Flucht wurde ein allgemeine, als General Concha tödtlich verwundet fiel. Die Artillerie deckte den Rückzug der Division Echague gegen den hierauf erfolgenden allgemeinen Angriff der Carlisten. Während der Nacht wurden sämtliche Geschütze zurückgezogen, die Trains bereits am Samstag nach Tafala dirigirt. Die Verluste der Regierungstruppen werden auf 4000 Mann geschätzt, die der Carlisten gleichfalls als bedeutend angegeben.

Madrid, 30. Juni. Die Regierungarmee ist bei Tafala concentrirt. Der neue Oberbefehlshaber, General Zabala, ist auf den Kriegsschauplatz abgereist und wird die Operationen gegen Estella sofort wieder aufnehmen. Ein neues Armeekorps ist bei Alaca aufgestellt.

Der Calwer ...
 erachtet und ...
 mal: Dienstag,
 tag u. Samstag
 Samstagsnumm
 ein Unterhalt
 beigegeben.
 mentopreis hol
 durch die Post
 Bezirk 1 fl. 10
 ganz Württem

Uro.

Amtliche Anfordere Kapital- ruf- Ein 1874 beh

In Ge setzes om (S. 236) w der Best Kapital- ruf- Ein 1874 nach

1. Die September des Ge setzes neten Steuer Stellvertreter aufhaltende

tigten — dert, nach und der 3 selben vom Juni 1872 und Reg. V nach §. 43 zusammenge reitens bis die Octoher Termin erachtet, i Erklärung

a) ob si ste steuer ten (Zisse und wie h diesem Ta der Steuer entscheidet,

b) wie rufs- Ein in veränd II. 2.) bel men ist na das veränd gebnisse de

c) was Fassion be II. Ra September des Ge setzes der Beste

1) da und Ne a) der oder Aus oder nutz Darlehen, dere Oblig verzinlich rungen;

b) Ren Zeitrenten insbesond in Art. I Grund,

